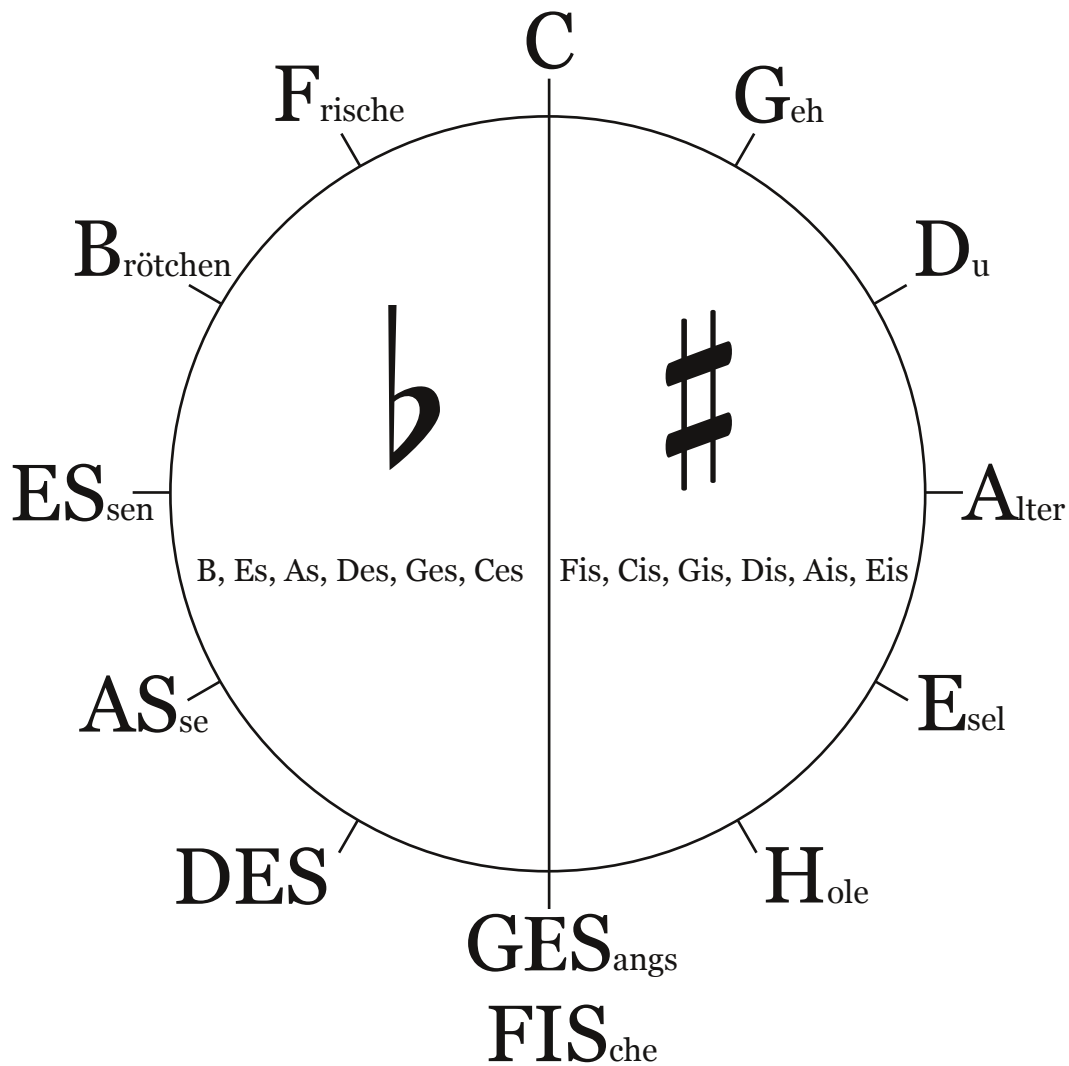


ZWÖLF LEITERN ZUM ERFOLG

Rhythmische und technische Übungen
durch alle zwölf Dur-Tonleitern



von Stefan Weis



Vorwort

Dieses Heft entstand als eine Sammlung von gemeinsamen Einspielübungen für den Beginn der Blasorchesterprobe. Im Laufe der Zeit erwies es sich allerdings auch als sehr nützlich für den Einsatz im Instrumentalunterricht.

Für jede der zwölf Dur-Tonleitern gibt es eine Seite mit Übungen, die einem Schema folgen:

- ♪ Um einen Überblick zu bekommen, steht am Anfang die jeweilige Tonleiter in ganzen Noten. Dies kann auch als Basis für Crescendo-Decrescendo-Übungen, Sprüngeübungen in wechselnden Intervallen etc. dienen.
- ♪ Es folgt eine Übung für den Zungenstoß, die von Tonleiter zu Tonleiter variiert.
- ♪ Danach wird die Tonleiter schneller gespielt, in Achteln und nicht mehr nur angestoßen, sondern auch im Legato.
- ♪ Ein zentrales Element dieses Heftes sind rhythmische Übungen. In jeder Tonleiter wird eine bestimmte, typische, häufig vorkommende rhythmische Grundfigur erlernt und gefestigt. Die betreffende Übung ist so angelegt, daß zwei Spieler sich bei der rhythmischen „Stolperstelle“ gegenseitig helfen können. Einer spielt die erste, der Andere die zweite Zeile. Die sich dabei überlagernden Rhythmen bedingen und ergänzen einander auf logische Weise.
- ♪ Bei der „Fummelübung“ geht es um die Verbesserung der Geläufigkeit und Sicherheit innerhalb der Tonleiter.
- ♪ Die anschließende Rhythmusübung zwingt zum genauen Hinsehen. Während alle anderen Übungen so angelegt sind, daß sie nach Erkennen der Systematik auch auswendig gespielt werden können, ist hier kein einziger Takt vorhersehbar. Es ergibt sich kein musikalischer Sinn, der sich dem Ohr erschließt, sondern es geht darum, den Rhythmus exakt zu erkennen und präzise auszuzählen.
- ♪ Den Abschluß jeder Seite bildet eine chromatische Tonleiter, die den Tonraum der zugrunde liegenden Dur-Tonleiter mit allen Halbtönen abschreitet.

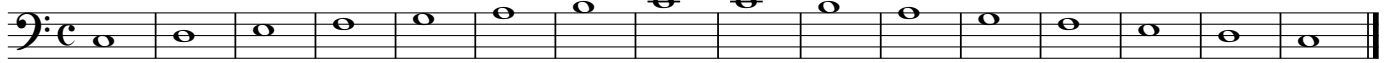
Diese Materialsammlung ist ausdrücklich nicht selbsterklärend gemeint. Sie erfordert zusätzliche Erklärungen durch einen Lehrer und bietet auch viel Spielraum für weitergehende Variationen (Artikulation, Dynamik etc.). Obwohl naturgemäß unvollständig, gibt „Zwölf Leitern zum Erfolg“ jedem Musiker, der in einem Ensemble spielt oder spielen möchte, ein gutes Rüstzeug im Hinblick auf Tonleiterkenntnis, rhythmischer Sicherheit und vielerlei mehr.

Anderen mag die Leiter zum Erfolg genügen – wir Musiker haben „ZWÖLF LEITERN ZUM ERFOLG“!

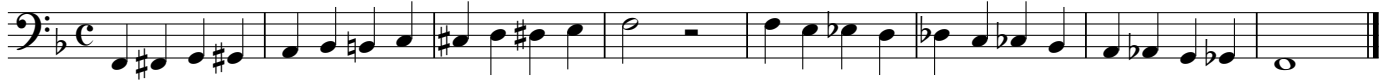
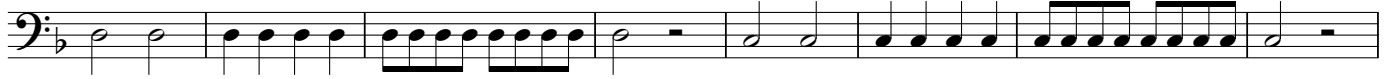
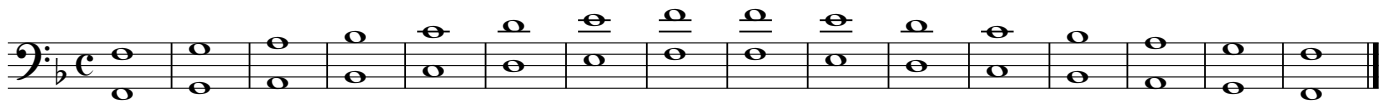
Viel Spaß damit und allzeit frohes Musizieren.

Stefan Weis

C-DUR



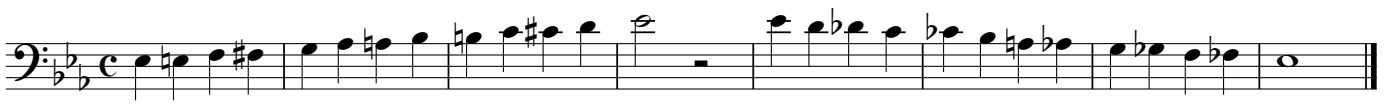
F-DUR



B-DUR



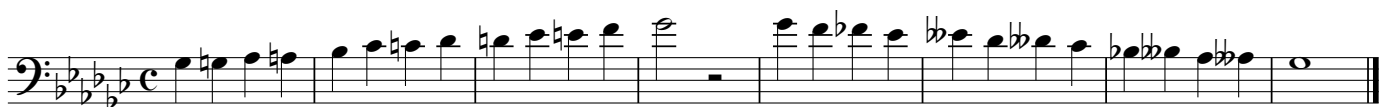
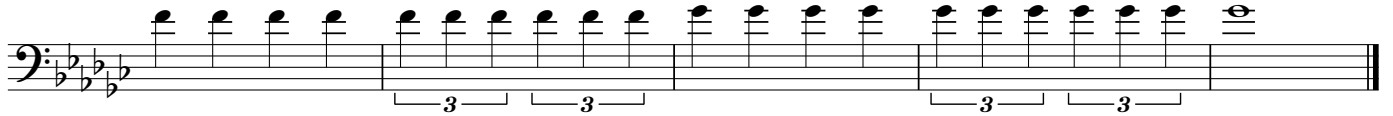
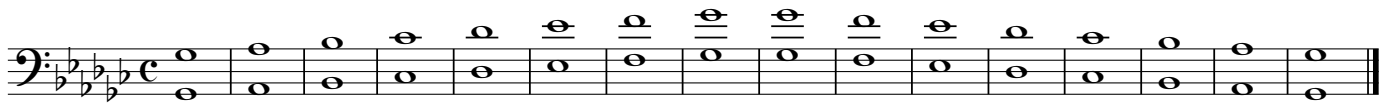
ES-DUR



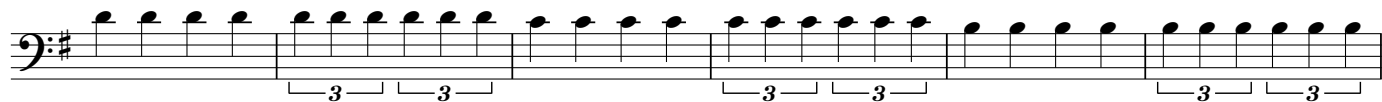
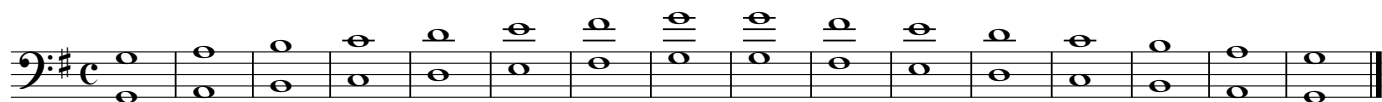
DES-DUR

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The piece consists of 11 staves of music. The first staff features a simple melody of half notes. The second through fifth staves contain rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, often with slurs. The sixth staff has a melodic line with a long slur. The seventh and eighth staves feature complex rhythmic patterns with accents. The ninth staff changes to a 3/4 time signature and continues with rhythmic patterns. The tenth staff returns to common time with a more melodic line. The eleventh staff concludes with a series of chords and a final note.

GES-DUR



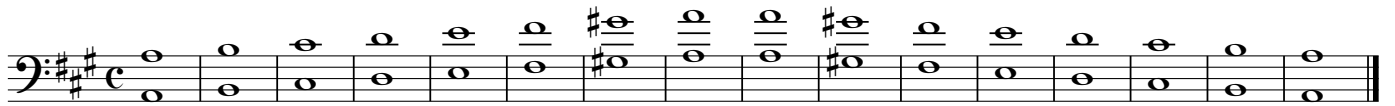
G-DUR



D-DUR

The image displays a musical score for the key of D major (D-Dur) in bass clef and common time (C). The score is organized into 11 staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#), indicating the D major key. The subsequent staves continue the piece, featuring various rhythmic patterns such as eighth and sixteenth notes, as well as rests. The notation includes slurs, ties, and dynamic markings like 'p' (piano). The final staff concludes with a double bar line and repeat dots.

A-DUR



E-DUR



H-DUR

The image displays a musical score for the piece "H-DUR" in bass clef, common time (C), and the key of D major (indicated by two sharps: F# and C#). The score is organized into ten systems, each containing one or two staves. The first system consists of a single staff with a sequence of whole notes: D2, E2, F#2, G2, A2, B2, C#3, D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C#4, D4. The second system contains two staves of eighth-note patterns. The third system contains two staves of eighth-note patterns. The fourth system contains two staves of eighth-note patterns. The fifth system contains two staves of eighth-note patterns. The sixth system contains two staves of eighth-note patterns. The seventh system contains two staves of eighth-note patterns. The eighth system contains two staves of eighth-note patterns. The ninth system contains two staves of eighth-note patterns. The tenth system contains two staves of eighth-note patterns. The score concludes with a double bar line.